

Der Werwolf

Text: Christian Morgenstern
Musik: Guido Vincent von Weber

Der Werwolf eines Nachts entwich
von Weib und Kind und sich begab
an eines Dorfschullehrers Grab und sprach:
"Bitte beuge mich."

Der Dorfschulmeister stieg hinauf
auf seines Blechschilds Messingknau
und sprach zum Wolf, der seine Pfoten
geduldig kreuzte vor dem Toten:

"Der Werwolf" sprach der gute Mann,
"des Weswolfs", Genitiv sodann.
"Dem Wemwolf", Dativ, wie man's nennt,
"den Wenwolf", damit hat's ein End.

Dem Werwolf schmeichelten die Fälle,
er rollte seine Augenbälle.
"Indessen", bat er, "bitte füge doch
zu der Einzahl auch die Mehrzahl noch."

Der Dorfschulmeister aber musste
gestehen, dass er von ihr gar nichts wusste.
Zwar Wölfe gäb's in großer Schar,
doch "Wer" gäb's nur im Singular.

Der Wolf erhob sich tränenblind,
er hatte ja doch Weib und auch ein Kind.
Doch da er kein Gelehrter eben,
so schied er dankend und ergeben.

HIER RUHT
ONZE ONVERGETELIJKE
ECHTGENOEGEN VADER
DE WELD. MEER
JAN JACOB HUBERT
MEENS
GEB. TE HEERLENHEIDE
3 NOV. 1861
OVERL. TE ALMAREN
24 DEC. 1929

HIER RUHT
ONZE ONVERGETELIJKE
ECHTGENOEGEN VADER
DE WELD. MEER
JAN JACOB HUBERT
MEENS
GEB. TE HEERLENHEIDE
3 NOV. 1861
OVERL. TE ALMAREN
24 DEC. 1929

HIER RUHT
ONZE OOLIEFDE ZUSTEN
SCHONNEN IEREN IANJE
ME J GERTRUDA MEENS
GEB. TE HEERLEN JOL
10 MEI 1866
OVERL. IN HET SANATORIUM TE HEERLEN
20 SEPTEMBER 1920

OVERL. IN HET SANATORIUM
TE HEERLEN
MARIJ JOHANN CAROLINA DE JONIA
GEB. TE HEERLEN
OVERL. IN HET SANATORIUM
TE HEERLEN

© Guido Vincent von Weber. Alle Rechte vorbehalten

GEMA-Werksnummer: 11321043-001

www.guidoweber.com